

[Neuzulassungen, Änderungen](#)
[Kurzinformationen zum LV](#) | [Literaturhinweise zum LV](#)

Neuzulassungen zum Leihverkehr im Saarland

Die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek (Sigel: 291) hat dem Zentralkatalog Baden-Württemberg als Leihverkehrszentrale der südwestdeutschen Leihverkehrsregion mitgeteilt, daß Ende 1995 zwei Bibliotheken im Saarland zur mittelbaren Teilnahme am Überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen worden sind. Es handelt sich um folgende Bibliotheken:

Intern. Begegnungs- und Forschungszentrum für Informatik (IBFI)
- Bibliothek -
Schloß Dagstuhl
66687 Wadern
Sigel: 982

Katholische Hochschule für Soziale Arbeit
- Bibliothek -
Rastpfuhl 12 A
66113 Saarbrücken
Sigel: Sa 19

Leitbibliothek für beide Bibliotheken ist die Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek in Saarbrücken.

Streichung der **Kreisergänzungsbücherei** des Schwarzwald-Baar-Kreises aus der Amtlichen Leihverkehrsliste

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Baden-Württemberg hat mit Wirkung vom 10. Januar 1996 die Zulassung der Kreisergänzungsbücherei des Schwarzwald-Baar-Kreises (Sigel: 750) in Villingen-Schwenningen zum Leihverkehr aufgehoben. Im Rahmen der Zulassung der Bibliothek der Fachhochschule für Polizei (1019) in Villingen-Schwenningen hat der Zentralkatalog geprüft, für welche der beiden anderen in Villingen-Schwenningen zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken - der Stadtbibliothek (748) und der Kreisergänzungsbücherei, die sich seit einiger Zeit im selben Gebäude befinden - die Zulassung aufgehoben werden könnte. Nach eingehender Prüfung hat der ZK dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung empfohlen, die Kreisergänzungsbücherei aus der Liste der (mittelbar) zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken zu streichen.

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Geänderte Rückseite des Fernleihscheins

Nachdem der ZK Mecklenburg-Vorpommern aufgelöst worden ist (vgl. dazu ZKBW-Dialog

Nr.6 vom 12.Mai 1995) und der Norddeutsche Zentralkatalog in Hamburg die Funktion der Leihverkehrszentrale für das nördliche Bundesland mit übernommen hat, ist die Rückseite des roten Fernleihscheins entsprechend geändert worden. Das DBI hat korrigierte Druckvorlagen (s. Anl. 1) an folgende Firmen geliefert:

BSN-Fachverlag für öffentliche Verwaltung
Frau E.Mann
Geschwister-Scholl-Str. 34
03130 Spremberg
Tel.: 03563/58323

EKZ Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH
Bismarckstr. 3
72764 Reutlingen
Tel.: 07121/144-0
Fax: 07121/144-280

Hellmut Mielke Werbeverlag
Lützowstr. 46
10785 Berlin
Tel.: 030/2611974
Fax: 030/2611976

Das DBI stellt bei Bedarf die Druckvorlage auch Bibliotheken zur Verfügung, die die Bestellscheine im eigenen Haus drucken lassen. Bestellscheine mit "alter" Rückseite können selbstverständlich noch aufgebraucht werden. Es empfiehlt sich aber, das Feld "ZK Mecklenburg-Vorpommern" durchzustreichen. (vgl. BIBLIOTHEKSDIENST 30.1996 H.2.S.285/86)

Neue Sigelliste mit dem Stand 1. Februar 1996

Der Zentralkatalog hat im März die neueste Auflage der "Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis" mit dem Stand 1. Februar 1996 an die in der südwestdeutschen Leihverkehrsregion zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken verschickt. Weitere Exemplare können bei Bedarf beim ZK angefordert werden.

Bibliotheken mit Zugriff auf das World Wide Web (WWW) können sich ergänzend über das 1994 neu entwickelte recherchierbare Bibliotheksinformationssystem BIBINFO des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes, das auf dem WWW-Server des SWB angeboten wird über Anschriften, Telefonnummern, Öffnungszeiten, Fernleihpraxis usw. von Bibliotheken aus dem In- und Ausland informieren. Es enthält Angaben zu allen SWB-Teilnehmern und zu weiteren Bibliotheken. BIBINFO wird im WWW mit Hyper-Links zu lokalen Informationssystemen und OPACs angeboten.

Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg jetzt auch Verbundteilnehmer

Das Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg < Stg 260 > (Schloßstraße 92, 70176

Stuttgart) ist seit kurzem zur Katalogisierung im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund zugelassen und bereits mit einigen Bestandsdaten - per ISBN-Abruf - im SWB vertreten. Die Bibliothek des Hauses sammelt schwerpunktmäßig Literatur zur Landeskunde der Vertreibungsgebiete (Schlesien, Pommern, Ost- und Westpreußen, Sudetenland, Baltikum) und zu den Siedlungsgebieten der Deutschen aus Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa sowie zur Integration der Vertriebenen und Aussiedler. Als Spezialbibliothek, die nicht zum Leihverkehr zugelassen ist, hat sich das Haus der Heimat bereit erklärt, bei Alleinbesitz in der Region seine Bestände auszuleihen.

Neue Preise beim BLDSC

The British Library Document Supply Centre (BLDSC) hat Ende letzten Jahres eine neue Preisliste vorgelegt. Die Preise für den Bezug von Dokumenten in Großbritannien sind teilweise beträchtlich gestiegen. Der ZKBW, der seine Vermittlungsfunktion im deutsch-englischen Leihverkehr in diesem Jahr noch aufrechterhält, bittet in diesem Zusammenhang dringend darum, daß Bibliotheken ihm C-Copies von erledigten Bestellungen aus Großbritannien und/oder C-Copies von unerledigt gebliebenen Bestellungen aus Deutschland zusendet. Nur durch den Eintausch dieser C-Copies gegen neue Bestellscheine des BLDSC ist es dem ZK möglich, seiner Vermittlungsfunktion auch weiterhin nachzukommen.

Erhöhte Preise für Copyright Cleared - Service des BLDSC

Die BLDSC-Agentur für Deutschland beim British Council in Köln hat Anfang April mitgeteilt, daß der Preis für den Copyright Cleared (CC) - Service von 0,6 auf 1 Einheit erhöht worden ist. Damit kostet ein "Buch" mit 20 CC-Bestellformularen jetzt DM 270,- (statt DM 162,- wie in der Preisliste 1995 ausgewiesen). Die British Library liefert ausschließlich durch den CC-Service: - Mehrfachkopien von Artikeln und wissenschaftlichen Arbeiten, - Kopien von mehr als einem Artikel aus einer Zeitschriftenausgabe, - Kopien von kompletten Zeitschriftenausgaben und Büchern (falls vergriffen) und - zusätzliche Kopien für den Bestand der bestellenden Bibliothek oder zum Umlauf innerhalb der Bibliothek.

Liste der im Freistaat Sachsen zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken

In der Anlage 3 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog ist die aktuelle Liste der in Sachsen zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken abgedruckt. (*Anm.: Die Liste befindet sich nur im Druckexemplar.*)

Dokument-Sofortlieferdienst SSG-S für Sondersammelgebiets-Literatur

Der seit Juli 1995 eingerichtete Dokument-Sofortlieferdienst SSG-S wird zur Zeit von vier Sondersammelgebiets-Bibliotheken angeboten: Senckenbergische Bibliothek Frankfurt am Main < F 1 >, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen < 7 >, Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek Saarbrücken < 291 > und Universitätsbibliothek Tübingen < 21 >. In der Anlage 4 dieser Ausgabe des ZKBW-Dialog sind die Telefon- und Fax-Nummern, die Internet- und e-mail-Adressen dieser Bibliotheken sowie weitere Informationen zur Art der Lieferung und zu den Preisen abgedruckt.

Die UB Tübingen hat kürzlich mitgeteilt, daß ab sofort Zeitschriften-Aufsatzkopien und Bücher aus allen Sondersammelgebieten (neben Theologie und Religionswissenschaft auch Alter Orient, Vorderer Orient einschl. Nordafrika sowie Südasien/Indologie) im Rahmen des Dokument-Sofortlieferdienstes SSG-S bestellt werden können.

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Neue Adreßdaten

Der **Zentralkatalog Baden-Württemberg** hat im Zuge der Eingliederung in das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg seine Postanschrift nicht geändert. Seine (vollständige) Anschrift lautet seit dem 1.1.1996 :

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Zentralkatalog
Postfach 10 54 41

70047 Stuttgart

(Dienstgebäude: Gaisburgstraße 4 a)

Seit kurzem verfügt der Zentralkatalog über einen eigenen FAX-Anschluß.
Seine Nummer ist: 0711 / 212-4509.

Telefon-Nummern:
Sekretariat: - 4508,
Katalogauskunft: - 4512 und - 4513,
Redaktion ZKBW-Dialog: - 4504 und - 4390.

Kreisarchiv Zollernalbkreis <Bal 1>
Hirschbergstr. 29<> 72336 Balingen

Tel.: 07433/92-1145
FAX: -1666
Präsenzbibliothek

Stadtbücherei Biberach <463>
Viehmarktstr. 8

88400 Biberach/Riß

Tel.: 07351/51-554 / -559

Stadtarchiv Ettlingen <Ett 1>
Postfach 0762

76261 Ettlingen

Tel.: 07243/101-467

FAX: -530
Präsenzbibliothek

Die **Badische Landesbibliothek** <31> in Karlsruhe hat seit Mitte Dezember 1995 neue Telefonnummern:

Fernleihe:BR> 0721/175-2213 (Überreg. und Badischer LV)
-2212 (Überreg. LV)
-2311 (Badischer LV)

Im Bereich der Fernleihe ist ein zusätzliches FAX-Gerät installiert worden. Es hat die Nummer
0721/175-2355.

Staatl. Fachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen in Karlsruhe

Neue Tel.nummer: 0721/175-2550
FAX: 0721/175-2555

Linden-Museum Stuttgart - Staatl. Museum für Völkerkunde - Bibliothek - < Stg 5 >

Neue Tel.nummer: 0711/2022-510
FAX: 0711/2022-590

Pädagogische Zentralbibliothek Baden-Württemberg im Landesinstitut für Erziehung und Unterricht < Stg 93 >
Rotebühlstraße 133

70197 Stuttgart
Neue Tel.nummern: 0711/6642-133/-134

Weitere Adressenänderungen und aktuelle Informationen zu neu vergebenen Sigeln sind der Beilage zum Heft 2/1996 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST ("Neue Sigel, Sigelverweisungen, Wiederaufnahmen, neue Leihverkehrsinformationen und Anschriftenkorrekturen ab Januar 1995 bis Dezember 1995") zu entnehmen.

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Weitere kurze Informationen zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung

Die Bibliothek der **Fachhochschule für Druck** (958) hat dem ZK mitgeteilt, daß zum Sommersemester 1996 der Studiengang "Farbe/Chemie" zur Fachhochschule Esslingen umzieht. Dabei wird auch der Bestand der Bibliothek teilweise "umgesiedelt". Davon betroffen sind vor allem die Systematikgruppen Ch- (Chemie) und ChT- (Technische Chemie). Deshalb leiht die Bibliothek der FH für Druck ab sofort Bücher dieser Systematikgruppen nicht mehr aus.

Das **Institut für Auslandsbeziehungen** in Stuttgart hat ein mehr als 550 Titel umfassendes Verzeichnis zur "Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen. Literatur aus der Sowjetunion/GUS 1985-1995" herausgegeben. Die meisten der in russischer, deutscher und ukrainischer Sprache erschienenen Bände sind im Institut vorhanden und auch per Fernleihe zugänglich. Das für zehn Mark erhältliche Verzeichnis kann bei folgender Adresse angefordert werden: Institut für Auslandsbeziehungen, Bibliothek und Dokumentation,

Postfach 10 24 63, 70020 Stuttgart. Weitere Infos unter: Tel. 0711 / 2225-147.

In der Neujahrsnacht kam es in der **Fakultätsbibliothek Chemie/Pharmazie** <25/15> der Universität Freiburg zu einem Brand, der sämtliche Monographien und einen Teil der Zeitschriften vernichtete. Aus diesem Grunde sind bis auf weiteres keine Bestellungen im überregionalen Leihverkehr auf die Bestände von 25/15 möglich (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 30.1996 H.2.S.317/318).

Um unnötige Wartezeit für den Benutzer und Mehrarbeit in den gebenden Bibliotheken zu vermeiden, raten die Benutzungskommission des DBI und die Konferenz der Zentralkataloge (KZK) dringend dazu, vom Benutzer unter Hinweis auf die LVO eine Kostenübernahme-Erklärung in den folgenden Fällen zu verlangen:

- bei der Bestellung von Aufsatzkopien, wenn die Länge des Aufsatzes nicht bekannt ist oder dieser mehr als 20 Seiten umfaßt,

- bei der Bestellung von vor 1800 erschienenen Werken, da immer mehr Bibliotheken diese Werke nur noch als kostenpflichtige Ersatzmedien liefern. Wenn eine persönliche Beratung des Benutzers nicht möglich ist, sollte durch deutlich sichtbare Aushänge auf die Pflicht zum Ausfüllen aller Felder auf dem rechten Abschnitt des Fernleihscheins hingewiesen werden (vgl. BIBLIOTHEKSDIENST 30.1996 H.2.S.288).

Als nicht angemessene Reaktion auf eine nicht fristgerechte, mehrmals erfolglos angemahnte Rückgabe von Büchern werten die Benutzungskommission des DBI und die KZK die generelle Einstellung des aktiven Leihverkehrs mit der nehmenden Bibliothek (aus: BIBLIOTHEKSDIENST 30.1996.H.2.S.288).

Die Sektion IV des DBV hat auf ihrer Frühjahrssitzung 1995 die Empfehlung der Benutzungskommission und der KZK gebilligt, die Gebühren für die Lieferung von nicht in Deutschland erschienener Literatur im Internationalen Leihverkehr von DM 10,- auf DM 15,- zu erhöhen. Bei osteuropäischen Bibliotheken wird empfohlen, auf die Erhöhung mindestens bis Ende 1996 zu verzichten.

Die Bibliothek der **Friedrich-Ebert-Stiftung** (Bo 133) in Bonn hat im Februar 1996 die Bibliothek des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Düsseldorf (Dü 51) übernommen. Die Bestände von Dü 51 sind nach wie vor per Fernleihe erhältlich. Bestellungen auf Bestände der Bibliothek des Deutschen Gewerkschaftsbundes sind ab sofort direkt an Bo 133 zu richten.

Dr. Michael Dürr, der Leiter des Berliner Gesamtkatalogs, ist auf der Sitzung der **Konferenz der Zentralkataloge** (KZK) in Dresden am 11./12.März 1996 zum neuen Vorsitzenden der KZK gewählt worden.

Ein "Merkblatt Literaturversorgung", das die ASpB/Sektion 5 im DBV für Spezialbibliotheken außerhalb der Hochschulen herausgebracht hat, kann bei der ASpB-Geschäftsstelle, Universitätsbibliothek Karlsruhe, Postfach 69 20, 76049 Karlsruhe (E-Mail: ub@ubka.uni-karlsruhe.de) angefordert werden.

Bei der öffentlichen Sitzung der Konferenz der Zentralkataloge und der DBI-Kommission für

Benutzung und Information während des diesjährigen Bibliothekartages in Erlangen referiert am 28. Mai 1996 um 16.15 Uhr Dr. Michael Dürr (BGK) zum Thema "Informationen zum Leihverkehr im Internet".

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Vergleichende Untersuchung der Fernleihstellen der beiden Landesbibliotheken

Im Januar 1995 hat der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg eine Kabinettsvorlage des Finanzministeriums beraten und in diesem Zusammenhang folgenden Beschluß gefaßt: "Die zuständigen Ressorts werden beauftragt, in Projektgruppen...unter Beteiligung des Finanzministeriums ... mit dem Ziel der Bildung betrieblicher Strukturen und der Einführung betriebswirtschaftlicher Instrumente (insbesondere Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling) nachfolgende Einrichtungen zu prüfen und Umsetzungskonzepte zu entwickeln...". Unter den zu prüfenden Einrichtungen werden die beiden Landesbibliotheken genannt.

Neben anderen Bereichen der bibliothekarischen Arbeit wurde auch die Fernleihe einer eingehenden Prüfung unterzogen. Von besonderem Interesse war dabei die Untersuchung des Wirtschaftlichkeitsaspekts ("Welche Kosten entstehen in den einzelnen Arbeitsbereichen für die Bearbeitung von Fernleihbestellungen bzw. Leihgaben?"). Die Untersuchung zeigte, daß die für die Bearbeitung einer Fernleihbestellung anzusetzenden Kosten wohl doch erheblich niedriger liegen, als Michael Christian Hirsch in seinem SUBITO-Aufsatz insinuiert (1): "Die errechneten durchschnittlichen Kosten einer Fernleihbestellung von ca. 12,00 DM für eine Leihgabe oder Kopien beim Transport mit dem Bücherauto bzw. ca. 23,00 DM beim Postversand einer Leihgabe oder ca. 13,00 DM bis 14,00 DM für Kopien zeigen, daß auch unter Berücksichtigung weiterer angegangener Bibliotheken (für die Bearbeitung einer 'Niete' sind abhängig von den beteiligten Arbeitsbereichen 1,20 DM bis 4,00 DM anzusetzen) Werte von 30,00 DM bis maximal 40,00 DM...beim Postversand von Leihgaben realistisch erscheinen. Der Versand der Kopien und Leihgaben mit dem Bücherauto ist noch kostengünstiger einzuschätzen" (2).

Wie teuer eine Leihverkehrsbestellung auch immer sein mag - kostendeckend können die Gebühren, die der Benutzer für den roten Fernleihschein zu zahlen hat, nie sein. Die Höhe der Gebühr ist eine (bibliotheks-)politische Entscheidung. Ihr kann nur die Funktion einer Schutzgebühr zukommen, die Mißbrauch zu verhindern sucht. Die Konferenz der Zentralkataloge hat unlängst einen gangbaren Weg vorgeschlagen, indem sie einen Betrag bis zu 3,00 DM (einschl. Portogebühren für die Benachrichtigung) als akzeptabel bezeichnet hat (3).

1 Michael Christian Hirsch. "SUBITO - eine neue Initiative von Bund und Ländern zur schnellen Lieferung wissenschaftlicher Dokumente". ZfBB 42 (1995)H.1.S.31-43. Hirsch behauptet, daß "jede Fernleihbestellung dem Staat 70 DM an Kosten verursacht" (S.33) - ohne diese Zahl belegen zu können.

2 Christine Scholz. Projektbericht: Vergleichende Untersuchungen der Fernleihstellen der beiden Landesbibliotheken. Stuttgart: WLB, 1996. S.13f.

3 Vgl. dazu: "Gebühren im Überregionalen Leihverkehr. Was darf der rote Leihschein kosten

? " BIBLIOTHEKSDIENST 29(1995)H.10.S.1675f.

[Zurück an den Bild-Anfang](#)

Literaturhinweise zum Thema Leihverkehr und Dokumentlieferung

"Bibliography of Interlending and Document Supply: 34". Interlending & Document Supply 23 (1995)H.4.S.26-31.

Büning, Petra. "Partnerschaftlichkeit und Kooperation: Versuch einer 'Wunschliste' öffentlicher Bibliotheken zum Thema Verbundteilnahme". MB NRW 45 (1995) H.4. S.360-365.

Eckes, Annette; Pietzsch, Eberhard. "Electronic Document Delivery an der Universitätsbibliothek Heidelberg: Elektronische Bestellung und Lieferung von Zeitschriftenaufsätzen". BIBLIOTHEKSDIENST 29 (1995) H.11.S.1797-1802.

Franken, Klaus. "Wird Fernleihe und Dokumentlieferung zu unserer Hauptbeschäftigung ?" Bibliothek aktuell. H.66. S.1-4

Der Direktor der UB Konstanz gibt eine Übersicht zu insgesamt sechs Fernleihprojekten, "die teils bundesweit, teils landesintern betrieben werden" und an denen die Konstanzer Bibliothek beteiligt ist (Entwicklung von Software für die Fernleihe, Büchertransportsysteme, SUBITO, DBI-LINK-Supplier, Geschäftsgangsstrukturen der Fernleihe, Vergleichende Erprobung von Dokumentlieferdiensten) und erläutert den Stand der Projekte und die bis heute erzielten Ergebnisse. Im Anschluß zieht Christa Kuon, die Leiterin der Fernleihstelle, eine erste Bilanz der Bibliothek der Universität Konstanz als Lieferant bei DBI-Link.

Herdt, Gisela. "Informationen der Kommission des DBI für Benutzung und Information". BIBLIOTHEKSDIENST 29(1995)H.12.S.1925-1930.

Die Vorsitzende der DBI-Kommission für Benutzung und Information stellt die Richtlinien für Nicht-Buch-Materialien (Mikroformen, AV-Medien, Graphiken, Spiele, Elektronische Medien) im Leihverkehr vor. In Ergänzung der Bestimmungen der LVO (§ 15 Abs.3) müssen bei Bestellungen von Nicht-Buch-Materialien auch die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der Medien in den Räumen der Bibliothek oder außer Haus berücksichtigt und der besitzenden Bibliothek mitgeteilt werden.

Hilger, Horst. "Leihverkehrsrecherchen in der PICA- und HBZ-Datenbank". BIBLIOTHEKSDIENST 29(1995)H.12.S.1975-1979.

Erweiterte Fassung des Textes, der bereits in Heft 8 des ZKBW-Dialog vom 24.11.1995 zu lesen war.

Kippe-Wengler, Gudrun; Seefeldt, Jürgen. "EDV-Verbünde, elektronische Netze und öffentliche Bibliotheken". Buch und Bibliothek 48(1996) H.2.S.200-201.

Kowark, Hansjörg. "Methoden der Bestandsevaluierung: Auswertung der passiven Fernleihe".

BIBLIOTHEKSDIENST 29(1995) H.12.S.1955-1959.

Kulman, Detlef. "SUBITO. Bund-Länder-Initiative zur Beschleunigung der Literatur- und Informationsdienste". Die Neue Bücherei. 1995.H.3/4.S.248-251.

Lange, Jürgen. "Gespenstisches aus Ulm? Öffentliche Bibliotheken im SWB - ein Erfahrungsbericht der Stadtbibliothek Ulm". In: 4. SWB-Nutzerrat am 28.September 1995 in der Universität Konstanz. Vorträge. Südwestdeutscher Bibliotheksverbund - Verbundzentrale -. [Red.: Renate S.Koch] Konstanz: Südwestdt. Bibl.verbund, 1995. S.11-17 [auch in: Buch und Bibliothek 48(1996) H.2.S.166-170]

Marwinski, Konrad. "Der Literaturexpress. Eine Leistung des Thüringer Dienstleistungsverbundes". Buch und Bibliothek 48(1996) H.2.S.171-173.

Scherwath, Wolfgang."Spezialbibliotheken und Bibliotheksverbände - eine erste Bestandsaufnahme für den neuen 7-Länder-Verbund". In: Spezialbibliotheken auf dem Weg zur virtuellen Bibliothek ? 25. Arbeits- und Fortbildungstagung der ASpB / Sektion 5 im DBV. Hamburg 21.-25. März 1995. Hrsg. von Martina Reich. Karlsruhe: Univ.bibl., 1995. S.53-70.

Schlegel, Jörg."BLAISE-LINE-Seminar an der HTWK Leipzig". BIBLIOTHEKSDIENST 30(1996) H.2.S.289-294.

Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis (Stand: 1. Februar 1996). [Siebte, aktualis. Aufl. Bearb. von Horst Hilger.] Stuttgart, Bibl.service-Zentrum - Zentralkatalog -, 1996. 27 S.

Tehnzen, Heike. "EDIL (Electronic Document Interchange between Libraries) - Ein EDV-Projekt zum elektronischen Dokumentenaustausch zwischen vier europäischen Ländern über INTERNET und X.25". In: Spezialbibliotheken auf dem Weg zur virtuellen Bibliothek ?...S.249-262.

Redaktion: Horst Hilger